

@Deutschlehrer: Diktatbewertung

Beitrag von „Referendarin“ vom 5. Dezember 2006 10:45

Bei uns ist es genauso wie bei Leppy. Im Diktat wird alles mitbewertet. Das Diktat ist bei uns aber nur ein Teil einer [Klassenarbeit](#).

Normalerweise müssen Fünft- und Sechstklässler die Grundregeln der Groß- und Kleinschreibung ja kennen. Sie haben ja nach dem Diktieren noch Zeit, den Text noch einmal gezielt auf die gesamte Rechtschreibung zu überprüfen.

Wenn im Diktat irgendwelche schwierigeren Rechtschreibphänomene ein oder zweimal vorkommen (was ja eigentlich nicht der Fall sein sollte, da man das Diktat ja auf die Altersgruppe zuschneidet), dann würde ich die während des Diktierens an die Tafel schreiben oder ansprechen.

Eine weitere Ausnahme ist die Zeichensetzung, die in der 5 und 6 normalerweise noch nicht vollständig behandelt wurde. Deshalb werden Kommas und Punkte in der Unterstufe noch mitdiktieren.

Zitat

Es kann ja sein, dass sich jemand unheimlich auf die Konsonanten konzentriert und da dann auch alles richtig macht, aber die Großschreibung aus den Augen lässt .

Wenn es in der Arbeit so gut wie ausschließlich um die Konsonanten gehen soll, dann würde ich statt eines Diktats eventuell eine andere Aufgabenform wählen.